Nach einer Original-Aufnahme, ausgef v. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

OBER-SCHÜTTLAU.

BIBL. UNIW. WROCŁAW
GAB

OBER-SCHÜTTLAU.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK BRESLAU. — KREIS GUHRAU.

Schüttlau, an der Kunststrasse von Guhrau nach Glogau, in weiter und wohl cultivirter, dem Ackerbau günstiger Ebene gelegen, ist ein grosses, wohlhabendes Dorf. Es scheint einem alten Adelsgeschlechte Schlesiens, den Abschatzen, den Beinamen Schüttel gegeben zu haben. Doch zeigen sich die ersten sicheren Nachrichten über die Besitzer des Gutes, das seit dem 16ten Jahrhundert in zwei Antheile Ober- und Nieder-Schüttlau zerfällt, um das Jahr 1538, wo Hans von Promnitz auf Nieder-Weichau und Schüttlau als Hauptmann zu Guhrau genannt wird. Im Laufe des 17ten Jahrhunderts ging Ober-Schüttlau in die Hände der von Hocke'schen Familie über, in denen es mehr als 150 Jahre verblieb. Der Freiherr Christoph Wentzel von Hocke der 1781 ohne Nachkommen verstarb, hält seinen Namen durch verschiedene milde Stiftungen, die er in Form von Legaten für Armen-, Kirchen- und Schulfonds gründete, noch heute in gutem Andenken.

Theils Erb- theils Kaufverträge übermachten das Gut seitdem an verschiedene Besitzer, namentlich an die Herrn von Skrebensky, von Frankenberg-Ludwigsdorf und Freiherrn von der Recke. Gegenwärtig eignet es dem Königlichen Kammerherrn Otto Karl Ludwig von Mitzlaff, der sich die Erhaltung und Vergrösserung des Gutes, Veredlung der Schaafheerden etc. angelegen sein lässt, und das im Jahre 1806 auf alten Grundmauern neu erbaute, hier abgebildete Haus bewohnt.